

im Schwanberger Rapular und im reformierten Urbar der an Galler verkauften Herrschaft (1576).

Landgerichtsgrenzen der Herrschaft Eibiswald aus dem reformierten Urbar von 1576.

Kommissionsakten auf Grund des Einspruches des Andree von Mettnitz gegen die Eibiswaldische Landgerichtsconfination. 1577.

Das an Andree von Mettnitz verkaufte Fischwasser und Landgericht.

Befehl an Wilhelm Galler, sich keine Landgerichtsgerechtigkeit auf Limberg anzumaßen (1578 Mai 9, Graz).

Unter 2 a:

1630: Hirsezehent zu Fresing. — Mautmühle zu Untertillmitsch. — Weingärten zu Tresternitz (Bresternica), Prosekerberg (ad Prošek) und Potschgau (Počehova).

¹⁾ Presoluentz. — ²⁾ Sterkhlpühel. — ³⁾ Krangerstorf. — ⁴⁾ Rieppnigg. — ⁵⁾ Trösternitz. — ⁶⁾ Langerberg. — ⁷⁾ Hermannstorf. — ⁸⁾ Pöchpach. — ⁹⁾ Tanpach. — ¹⁰⁾ Straußenhof. — ¹¹⁾ Wellig jenseits der Traa. — ¹²⁾ Fresen.

152. Eibiswaldische Gülden.

Siehe dazu die Urkunden ddo. 1528 Dezember 10,—: Hanns, Cristoff, Oswald und Veit von Eibiswald teilen das Erbe nach ihrem Vater Sigmund von Eibiswald, und 1529 Jänner 4,—: Veit von Eibiswald verkauft seinen Brüdern Hanns, Cristoff und Oswald seinen Erbanteil.

A. Gült des Christof von Eibiswald.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544. Gülterschätzung 1542 6/60. An eigener Schätzung: Zwei Höfe im Mürtal samt Zugehör, Meierhof und Gründe zu Eibiswald, Weingärten zu Luttenberg, bei der Pöbnitz und zu Potschgau¹⁾ (Počehova).

Ämter: Kapfenberg, Schinpel-Amt bei Bruck an der Mur, Kinderberg, Stanz, Kammern, Lungau, Eibiswald und Windischgraz (Slovenj Gradec).

Das nach Eibiswald gehörige Bergrecht und das Bergrecht in der Lieschen OG. Kleinradl.

Untertanen zu Grasdorf, Glojach und Empersdorf²⁾.

Weingärten zu Glojach, am Stefanberg, Glatzberg, Maggauberg³⁾ und Glojachberg.

Bergrechte zu Heiligenkreuz am Waasen. —

Amt und Bergrecht zu Deutschfeistritz⁴⁾. —

Bergrecht zu Marburg (Maribor) und Bauernweingärten daselbst. — Untertanen und Bergrecht in der Pöbnitz.

Siehe dazu die Urkunde ddo. 1570 April 24,—: Wilhelm Wolf, Georg Sigmund und Cristoff von Eibiswald teilen das Erbe nach ihrem Vater Cristoff und einigen sich darüber in allgemeinen Bestimmungen.

¹⁾ Potschga. — ²⁾ Niepplstorf. — ³⁾ Mackarperg. — ⁴⁾ Feistritz.

B. Gült der Rosina, Witwe nach Hanns von Eibiswald, und ihrer Erben.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544. Gülterschätzung 1542 6/61.
2. Teilregister zwischen Sigmund und Paul von Eibiswald: 1554 April 24, Radkersburg. A. Eibiswald 1/3.
Siehe dazu die Urkunde ddo. 1554 April 26, Radkersburg: Die Brüder Sigmund und Paul von Eibiswald teilen das Erbe nach ihrem Vater Hanns und ihrer Mutter Rosina geb. von Herberstein.
3. Einzelurbare:
 - a) (1574): Urbar der Erben nach Paul von Eibiswald. A. Eibiswald 1/11.
 - b) c. 1625: Urbar über den Paulofzenhof bei Friedau samt Zugehörungen. A. Stubenberg 25/157.
Siehe auch den Kaufbrief über den von Johann von Maillegg an Paul von Eibiswald verkauften Paulofzenhof ddo. 1623 II 10, Graz, in A. Stubenberg 143/842.
 - c) (1632): Urbar über die von Paul von Eibiswald an Georg von Stubenberg verkauften Ämter und Bergrechte bei St. Peter am Ottersbach und Luttenberg.
 1. A. Stubenberg 25/157. Beiliegend ein Urbar, wahrscheinlich noch aus der Zeit vor dem Verkaufe, c. 1625.
 2. A. Gutenberg N 2/7. Mit Stiftregisterraster 1633/1640 und teilweise Eintragungen bis 1642.
Siehe den Kaufbrief ddo. 1629 VII 27 in A. Stubenberg 143/842 und die Gültaufsandung 89/1720 f. 155. — Zum Weiterverkauf dieser Gült an das Stift Seckau siehe Gültaufsandung 89/1720 f. 178, 1653 und A. Stubenberg 135/807.
 - d) 1636 April 19, Graz: Urbar des von Georg von Stubenberg aus den Paul Eibiswaldischen Gülten an Niklas Draschkowitz verkauften Bergrechtes am Preradberg bei Luttenberg. A. Stubenberg 25/157.
Vgl. Gültaufsandung 89/1720 f. 155.
4. Leibsteuer 1632. Bei V 22.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2, 3a und 3c:

Ämter: Ab 1542: Ottersdorf bei St. Peter am Ottersbach, Seibersdorf bei St. Veit, Perbersdorf bei St. Peter, Mettersdorf¹⁾ am Saßbach, Draschen mit Bierbaumberg²⁾ OG. Bierbaum am Auersbach und Luttenberg (1542: Lannersdorfberg (ad Slančja vas), 1554: Zins-, Berg- und Kleinrecht zu Luttenberg, 1574: Zins zu Luttenberg).

Dazu nur 1542, 1554 und 1574: Hofstätten an der Raab, Wildon³⁾ und Saldenhofen (Vuzenica) bzw. Drautsch⁴⁾ (Dravče).

Nur 1542: Zehensdorf⁵⁾. Ober-Wrebrofnik⁶⁾ (ad Brebrovnik), Perschetinetz⁷⁾ (Pršetinci), Pöllitschdorf (Polička vas), Wildbach⁸⁾ und Reifnig (Ribnica).
Bergrecht zu Wildbach und am Glungererberg⁹⁾.
Ein ödes Schloß an der Maut (Muta).

Nur 1554: Pfandschilling und Schloß Radkersburg. — Notiz betr. den dem Schlosse Saldenhofen zugeteilten Pfandschilling Mahrenberg (Mahrenberg). — Weingärten.

Nur 1574 gesondert: Zins- und Bergrechtmost zu Ottersdorf.

Nur 1632 (3c): Amt Luttenberg gesondert mit Tergovitsch (Trgovič), Safzen¹⁰) (Savci), Vitschanetz¹¹) (Vičanci), Lasigovetz (Lasigovci), Bresovetz (Brezovci), Gajofzen¹²) (Gajovci), Perschetinetz¹³) (Pršetinci), Mitter- und Ober-Wrebrofnik (ad Brebrovnik).

Bergrecht zu Luttenberg gesondert mit Lachonetzberg¹⁴) (Lahonščak), „Sentsch oder Lärotschberg“, Preradberg, „Öt Offenberg“, Vitschanetzberg¹⁵) (Vičanski vrh), Ober-, Mitter- und Unter-Wrebrofnikberg (ad Brebrovnik), Velitschanberg (Veličanšak) und Lannersdorfberg (ad Slančja vas).

Die zum Amte St. Peter am Ottersbach gehörige Berglersteuer. — Das Hauergeld zu Ottersdorf bei St. Peter am Ottersbach, Perbersdorf bei St. Peter und Mettersdorf am Saßbach.

Das Bergrecht bei St. Peter am Ottersbach und am Bierbaumberg OG. Bierbaum am Auersbach.

Das Bergrecht in Kleindraschen, Großdraschen, Eichriegel, „Sumergraben“, Ottersdorferberg, Bierbaumberg OG. Bierbaum am Auersbach, Perbersdorfberg und Niederberg OG. Perbersdorf bei St. Peter.

Die Hofweingärten des Amtes Ottersdorf und der Gülten zu Luttenberg. Die bergrechtmäßigen Dienste der bei Ober-Wrebrofnik ins Bergrecht ausgeteilten Hubgründe, zu Paulusberg (Pavlovski vrh) und Lachonetzberg (Lahonščak).

Die Zinsmoste.

Verlegpfennige der ins Amt Meichendorf¹⁶) (Ihova) gehörigen Bergholden.

Nur c. 1625 (3b) und 1632 (3c): Der Paulofzenhof bei Friedau mit Zugehörungen und Untertanen zu Paulusdorf (Pavlovci).

¹) Mederstorf, Moderstorf, Möderstorf, Mädersdorf. — ²) Pierpaperg, Pierbämpbergen. — ³) Wiltan. — ⁴) Dratsch. — ⁵) Zosenstorf. — ⁶) Oberbronigk, Wrebronig. — ⁷) Persetinzen. — ⁸) Wülpach. — ⁹) Glunegk. — ¹⁰) Senftzi. — ¹¹) Witschantzendorf. — ¹²) Gauftzen. — ¹³) Perschendorf. — ¹⁴) Lachenberg. — ¹⁵) Vitschantzenberg. — ¹⁶) Maicherstorf.

C. Gült des Walthasar von Eibiswald.

1. a) Rauchgeld 1572.

Nr. 20.

b) Bodengeld 1571.

MD 21.

Mit Bergholden an der „Schrieden“ und bei Tresternitz (Bresternica).

D. Gült des Sigmund von Eibiswald zu Burgstall und seiner Erben.

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

a) 1548/1584: Kaufbriefprotokoll über die Bergholden zu Wildbach und am Glungerberg. A. Lamberg 185/52.

b) 1579 (für 1586/1589 als Bergregister weiterverwendet): Bergurbar des Sigmund von Eibiswald. A. Lamberg 185/52.

c) 1590: Urbar der von Elisabeth Zaggel geb. Pögl an Sigmund von Eibiswald versetzten Gült zu Wiersdorf. A. Lamberg 185/51.

- d) 1598 (teilweise als Stiftregister weiterverwendet bis 1614): Urbar der Güter des Sigmund von Eibiswald zu Burgstall. A. Lamberg 184/49.
- e) 1610 September 29, Graz: Urbar des 3. Teiles der Teilung zwischen Hanns Sigmund, Fridrich Gottfridt und Wolf Wilhelm von Eibiswald. (Anteil des Gottfridt von Eibiswald.) A. Lamberg 180/16.
- f) 1613/1617: Urbarregister des Hanns Sigmund von Eibiswald zu Burgstall. A. Lamberg 184/50.
2. a) Bodengeld 1571 (Die Erben nach Sigmund von Eibiswald). Bei V 5.
b) Rauchgeld 1572 (Die Erben nach Sigmund von Eibiswald). Bei Nr. 9.
3. Zins- und Steuerregister des Gottfridt von Eibiswald:
a) 1639/1648. A. Lamberg 185/58.
b) 1652/1667. A. Lamberg 229/60.
4. Marchfutter- und Kucheldiensturbare:
a) 1565: Urbar des Marchfutters zu Wagna. A. Lamberg 185/57.
b) 1627: Urbar der Kucheldienste, die Gottfridt von Eibiswald zu reichen sind. A. Lamberg 185/51.
c) 1635/1642: Urbarregister des Marchfutters, das Gottfridt von Eibiswald zu Leibnitz einzunehmen hat, davon aber die Hälfte Christoph von Eibiswald gebührt, sowie der Kucheldienste, die Gottfridt von Eibiswald allein gehören. A. Lamberg 185/56.
5. Stiftregister des Marchfutters zu Leibnitz: 1622/1624, 1653/1663, 1685/1689, 1690, 1691, 1693, 1700/1701, 1702, 1704, 1718/1726. A. Lamberg 185/57.
6. Stiftextrakt des Amtes Leising OG. Kraubath an der Mur: 1647/1648. A. Lamberg 186/59.

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1c, 1d und 1e: Amt Wiersdorf¹⁾ (dieses auch unter 3). —

Bergrecht zu Wiersdorfberg²⁾, Zehensdorfberg³⁾ und Pöllerberg⁴⁾).

Nur unter 1c: Das „Tattermann-Freihaus“ zu Leibnitz und Hofstätten daselbst. Siehe dazu die Urkunde ddo. 1594 I 15, Graz: Elisabeth Z a g g l geb. Pögl verkauft Sigmund von Eibiswald die Gült zu Wiersdorf samt dem Freihaus und 3 Hofstätten zu Leibnitz, und die Güлтаufsandung 12/207 f. 46: Umschreibung des Freihauses zu Leibnitz auf Jakob Pichler, Bürger zu Leibnitz, 1598.

Unter 1 d, 1e, 2 und 3: Die Ämter Leising OG. Kraubath an der Mur, Pölitischberg (Police) und Iswanzen⁵⁾ (Ivanjci).

Bezüglich des Amtes Leising vgl. die Güлтаufsandung 12/207 f. 117: Umschreibung von Christoph Rudolph von Eibiswald auf Johann Hainricher von Hainrichsberg, 1656.

Unter 1d, 1f, 2 und 3: Die Ämter Zöbing an der Raab, Erbersdorf, Rohrbach OG. Auersbach (diese in 3 als Amt An der Raab zusammengefaßt), Platsch und Zehensdorf⁶⁾).

Bezüglich des Amtes An der Raab siehe die Güлтаufsandung 43/842 f. 173: Umschreibung von Anna Maria von Kühnburg geb. von Eibiswald auf Hanns Friderich Galler, 1661. — Bezüglich des Amtes Zehensdorf siehe die Urkunde ddo. 1660 IX 3, Graz: Verkauf an Karl Gottfridt Breuner (auch Güлтаufsandung 43/842 f. 175, 1660) und die Güлтаufsandungen 6/97 f. 88: Umschreibung auf Johann Maximilian von Kühnburg, 1700, und 43/842 f. 201: Umschreibung auf Anna Maria Catharina Heister, 1711.

Unter 1 d und 2: Die Ämter Drautsch⁷⁾ (Dravče), Wildbach⁸⁾, Hartl im Draufeld, Wlagusch⁹⁾ (Blaguš) und Schützendorf¹⁰⁾ (Stročja vas), Katzian (Kocjan), Rinkofzen (Rinkovci), Unterkrapping (Spodnje Krapje) und Kellendorf¹¹⁾ (Mele).

Bezüglich des Amtes Wildbach siehe die Urkunden ddo. 1468 VIII 25, — (Nr. 7259 h): Verkauf durch Andree und Sebastian Spangsteiner an Paul von Eibiswald, ddo. 1629 IV 24,—: Verkauf durch Wolf Wilhelm von Eibiswald an die Erben nach Georg Sigmund von Wildenstein, und die Gültaufsandung 12/207 f. 66, 1629.

Unter 1b, 1d, 1e und 2: Bergrecht am Pöllitschberg¹²⁾ (Police), Herzogberg (Hercgovščak), Radersdorfberg (Lomanoše) und Plippitzberg¹³⁾ (Plitvički vrh).

Unter 1b und 1d: Bergrecht am Runtschenberg¹⁴⁾ (ad Runeč), Schwabenberg (ad Zvab), Schardingberg (ad Šardinje) und Littenberg¹⁵⁾ (Litmerk).

Bergrecht am Grabonoschenberg¹⁶⁾ (Grabonoški vrh), Iswanzenberg (Ivanjski vrh), Rinkofzenberg (ad Rinkovci), „Khranberg oder Galofschagk“ (= Galuschak: Galušak?), Wrablovschag¹⁷⁾ (Vrablovšak) und Katzianberg (Kočki vrh).

Unter 1a, 1d und 2: Bergrecht in Wildbach und am Glungererberg¹⁸⁾. Siehe dazu die Bemerkungen beim Amte Wildbach.

Unter 1c: Zehent im Tiefenthal OG. Raning und Thienberg.

Unter 1d: Untertanen zu Halbenrain, an der Landschabrücke und (als Nachtrag) zu Unterandritz.

Bergrecht zu Rohrbach am Rosenberg mit Rosenberg und Rinderberg. Bergrecht und Zinsmost am Platsch.

Amt Schönwarth¹⁹⁾ (Šamota) und Bergrecht und Zehent in Schönwarth mit Rittersberg²⁰⁾ (Ritiše), Obownitzaberg²¹⁾, Rothschützenberg²²⁾ (ad Ročica), Patschenberg²³⁾ (Počenik) und Ploderberg²⁴⁾ (Ploderšnica).

Bergrecht am Rosenberg OG. Kornberg bei Riegersburg und zu Erbersdorf.

Mostzehent am Thieneck, Tiefenthal²⁵⁾ OG. Raning und im Thiengraben.

Das alte Schloß Mautenberg ob der Maut (Muta). — Ein Haus zu Radkersburg mit dem Garten in den Ploschenau. — Ein Haus in der Hofgasse zu Graz, ein Hof zu Waltendorf und ein Wald zu Raaba²⁶⁾. Eine Mühle beim Tiergarten vor dem Sack zu Graz und eine Mühle zu Erbersdorf.

Weingärten. — Bergrechte. — Most- und Getreidezehente. — Tragsmühlen an der Mur.

Siehe auch die Gültaufsandung 12/207 f. 68: Umschreibung des von Wolf Wilhelm von Eibiswald an Anna Elisabeth Regall verkauften Schlosses Obermautenburg samt dazugehöriger Gült (37 R 4 β 14 S), 1629.

Unter 3: Die Ämter Krannach²⁷⁾ und Grötsch²⁸⁾ und die Klauerhofischen Untertanen.

Unter 4b und 4c: Kucheldienste in den Ämtern Wiersdorf, Pöllitschberg (Police) und Iswanzen (Ivanjci).

Unter 1e, 4a, 4c und 5: Marchfutter zu Wagner, „Stephandorf“, Obergralla²⁹⁾ und Obertillmitsch³⁰⁾ sowie Hubgraßgeld.

Nur 1622—1642: Zinshafer und Zehentgetreide in den Ämtern Pöllitschberg (Police) und Iswanzen (Ivanjci) und Zehentgetreide zu Rohrbach am Rosenberg (dieses auch in 1e).

Vgl. hierzu auch noch die Gültaufsandung 12/207 f. 148: Umschreibung der Gült des Gottfridt von Eibiswald (50 € 3 β 11 ſ) auf seine Tochter Maria Isabella von Lamberg, 1690.

Siehe auch Jüngerer unter L a m b e r g i s c h e n Gülden.

1) Zwierstorf. — 2) Zwierstorfberg. — 3) Zesmanstorfberg. — 4) Pöllingerberg. — 5) Ibantzen. — 6) Zessendorf, Zesmanstorf. — 7) Trätsch bei Sailhofen. — 8) Willpach. — 9) Plagusch. — 10) Schickgendorf. — 11) Kellersdorf. — 12) Pöltzschperg. — 13) Plitwitzperg. — 14) Runßenberg. — 15) Linenperg. — 16) Krabonoschenperg. — 17) Wrofschlagperg. — 18) Gluniggerperg. — 19) Schönbart. — 20) Reitzberg. — 21) Eberwitzperg. — 22) Reichschützperg. — 23) Puschnitzperg. — 24) Unter Podernigkperg und Ober Poderwitzperg. — 25) Teuffenthal. — 26) Rabing. — 27) Granach. — 28) Khrötsch. — 29) Oberkralla. — 30) Oberthulmättsch.

153. Eibiswald, Pfarrgült.

1. Anlage des Wertes 1542. Gülterschätzung 1542 6/60.
2. a) Hausgulden 1603. Nr. 72.
b) Rauchfanganschlag 1640. MD 24 a.
c) Herdsteuer 1705. MD 2 a.
3. Stift- und Bergrechtregister: 1732, 1747, 1748. Laa.A., Stiftregister 7/87, 87a, 88.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg.Extrn. 1747 und 1749, Stiftregister-Einlage 1754 und Subrep.Tab. 1754. M Pf. 6.
5. Grundbücher:
Untertanen U 1—34 und Bergholden BU 1—26.
1. GbAR Nr. 4473. c. 1780.
2. GbNR BG. Eibiswald Nr. 63. Abg. 1885.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 gesondert ausgewiesen: Bergrecht im Himmelreich OG. Altenmarkt bei Wies. — Sonst ohne örtliche Gliederung.

Siehe auch die Gültaufsandungen 12/207 f. 39—43: Abverkauf von 6 € 2 β aus der Pfarrgült an Caspar Adam S c h r a m p f, 1596, und 80/1558 f. 2: Weiterverkauf an den Bischof von Seckau.

154. Eibiswald, Pfarrkirchengült.

1. Stiftregister: 1753. Laa.A., Stiftregister 7/89.
2. Theresianischer Kataster. Mit Subrep.-Tab. 1757 (U 1—14). M Z 2.
3. Grundbuch:
Untertanen U 134, 144—148, 170—177.
Bei GbNR BG. Eibiswald Nr. 81. Abg. um 1885.

155. Eibiswald, Gült der St. Johannes-Kaplanei.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544.
Bei Gülterschätzung 1542 6/60 f. 56—59 (Anlage des Christoph von Eibiswald).